

Zehntägiger Nordwestdeutscher Witterungsbericht

Herausgegeben vom
Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Verlagsort Hamburg

Bezugspreis monatl. 2.- DM einschl. Zustellgebühr (mit monatl. Witterungsbericht 2,50 DM)

Jahrgang 8 Nr. 6

Hamburg, den 12. März

1953

Witterungsübersicht vom 20. Februar bis 1. März 1953.

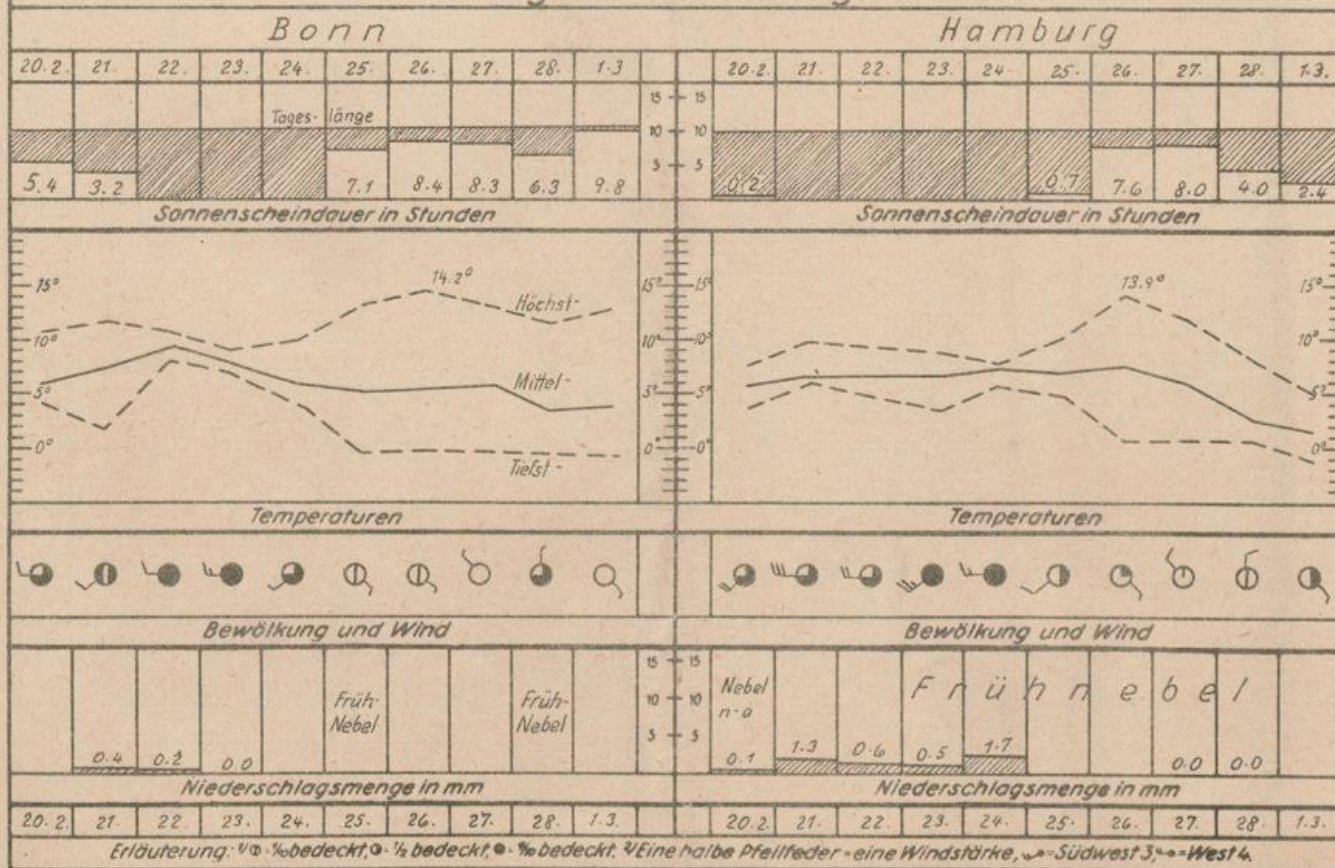
Bis zum 24. hielt bei zeitweise stürmischen SW-bis W-Winden die unbeständige, frostfreie, durchweg um 5° zu warme Witterung an. Die Sonne schien wenig, häufig fielen leichte Niederschläge. Die Tiefsttemperaturen lagen meist zwischen 3-6°, die Höchsttemperaturen um 8-10°.

Seit dem 25. blieb es meist trocken. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluß wurde es vorfrühlingshaft sonnig, wobei tagsüber meist 13°, in Westfalen am 26. fast 15° erreicht wurden. In den wolkenarmen Nächten kam es nun wieder zu leichten Frösten. Häufig stellten sich Reifbildung und ab 27. auch nächtliche Nebel ein, die teilweise bis mittags, teils auch den ganzen Tag über anhielten.

Zu einer stärkeren Abkühlung - nur 2-6° Höchsttemperatur trotz Sonnenschein - kam es gegen die Monatswende, als Nordwestdeutschland in den Bereich kalter Festlandsluft geriet. Am 1. wurden mancherorts wieder Bodenfröste um 3-5° gemessen.

Während dieser Dekade lag Schnee lediglich noch in den höheren Lagen der deutschen Mittelgebirge; 4 Regentage und anschließend warme Tage ließen die verharschte Schneedecke von mindestens 1 m Mächtigkeit (20.) auf 20-50 cm zusammenschmelzen.

Darstellung des Witterungsablaufs



Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.